

ZENTRUMS- ZEITUNG

Ausgabe 45 | Herbst 2025



IMWIL
Alters- & Spitexzentrum

Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis
2	Impressum
3	Editorial
4 – 5	Wenn Berührung Geborgenheit schenkt und Düfte die Seele streicheln
5	Die Geburtstagsfeier ist gerettet
6 – 7	In Motion Physio: Körper und Gehirn – ein starkes Team!
8 – 9	Wenn's brennt, wissen wir Bescheid!
10	Easy Job – Jugendliche helfen im Alltag und sammeln erste Erfahrungen
11	Herzliche Gratulation und herzlich willkommen
12 – 13	Ein Tag voller Begegnung, Freude und Abwechslung
14	Landart
15	Wo man singt und «brätlet», da lass dich ruhig nieder
16	Die Entstehung unserer Glace-Skulptur
17	Neues Führungsteam in der Spitex
18 – 19	Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden herzlich
20	bike to work war ein Erfolg
21	Früher... war alles anders... Die Welt verändert sich
22 – 23	Ein Hauch von Zauber – Alpakas zu Besuch
24	In Erinnerung
25 – 27	Veranstaltungskalender

Herausgeber.

IMWIL Alters- und Spitexzentrum

Auflage Herbst 2025.

600 Stück

Redaktion/Redigierung.

- Corinne Frei, Direktionsassistentin
- Michael Oldani, Direktor

Gestaltung und Realisation.

Karin Kuster, Typo Graphic Composing,
Dübendorf

Druck.

Akeret Druck AG, Dübendorf

Autoren.

- Anita Ajder, Fachspezialistin HR
- Nadine Braschler, Bereichsleiterin Spitex
- Céline Burri, Stv. Bereichsleiterin Spitex
- Corinne Frei, Direktionsassistentin
- Olivia Frei, Aktivierungsfachfrau
- Sylvia Gäumann, Aktivierungsfachfrau
- Sonja Maria Kamper, Qualitätsverantwortliche Pflege
- Jonas Klinner, Leiter Technischer Dienst
- In Motion Physio Team
- Michael Oldani, Direktor
- Luzia Stuker, Bereichsleiterin Gerontopsychiatrie und Nachtwache
- Team Tages- und Nachtambulanz
- Katharina Toledo, Leiterin Aktivierung

Editorial

Erst im Alltag zeigt sich wirklich
die Reife deiner Menschlichkeit

*Hans-Christoph Neuert (1958 – 2011),
deutscher Aphoristiker und Lyriker*



Liebe Leserinnen und Leser

Der Herbst zieht ein und lädt uns zum Innehalten ein. In dieser Jahreszeit verändert sich nicht nur die Natur – auch bei uns im **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum beginnt wieder eine neue Phase der Reflexion, des Übergangs und der neuen Impulse.

Mit Stolz verabschieden wir unsere 13 Lernenden, welche ihre Lehrabschlüsse mit Bravour gemeistert haben. Ein herzliches Dankeschön für euer Engagement, eure Frische und euren Mut. Zugleich heissen wir unsere 19 neuen Lernenden bei uns willkommen. Sie bringen frische Neugier, neue Perspektiven und stellen neue Fragen, die uns auch selbst zum Nachdenken bringen.

Auch auf Ebene Bereichsleitung, fanden vor kurzem Wechsel statt. Gleich drei Bereichsleitungen konnten wir aus den eigenen Reihen befördern: Sanja Stankovic übernahm die Bereichsleitung Pflege Haus C von Gerhard Dorsch, welcher sich neu ausschliesslich um die Bettendisposition und die Alterswohnungen kümmert. Ulrike Jungblut übernahm die Bereichsleitung Pflege Haus D von Matko Letunic, welcher Ende Juli in Pension ging und Nadine Braschler übernahm die Bereichsleitung Spitex von Ulrike Jungblut. Ich wünsche allen viel Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Diesen Sommer wurde auf unseren Pflegestationen die Aromapflege eingeführt. Die Aromapflege ist mehr als nur Wohlgeruch. Sie ist Kommunikation auf sinnlicher Ebene. Besonders in der letzten Lebensphase kann sie ein wertvoller Begleiter sein. In palliativen Situationen, in denen Worte manchmal fehlen, zeigt sich die Kraft der feinen Düfte.

Für leuchtende Augen und Freude sorgte pelziger Besuch auf unserer Gerontopsychiatrie. Die Alpakas waren mehr als nur flauschige Gäste – sie waren Brückenbauer. Zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Mensch und Tier. Berührungen, Lächeln, manchmal sogar Tränen – das Echo eines Moments, der noch lange nachhallt. Die flauschigen Gäste werden auch in Zukunft ab und zu vorbeischaun.

Der Herbst lehrt Wandel: In Momenten voller Wärme, in Begegnungen, Abschieden, Neuanfängen zeigt sich echte Menschlichkeit.

Beim Lesen unserer neusten Ausgabe der Zentrums Zeitung wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Michael Oldani, Direktor

Wenn Berührung Geborgenheit schenkt und Düfte die Seele streicheln

von Sonja Maria Kamper

Berührung, Duft und Wohlbefinden

Im Pflegealltag sind es oft die kleinen Dinge, die einen grossen Unterschied machen. Eine ruhige Berührung, ein angenehmer Duft, ein Moment der Aufmerksamkeit – all das kann helfen, sich wohler und sicherer zu fühlen. Besonders wichtig ist das für Menschen, die in ihrer Bewegung oder Wahrnehmung eingeschränkt sind.

Basale Stimulation – Berühren und Spüren

Die sogenannte *Basale Stimulation* ist eine besondere Methode in der Pflege. Sie stellt die bewusste Berührung in den Mittelpunkt – etwa beim Eincremen, Waschen oder bei einer sanften Handmassage. Dabei geht es nicht nur um Körperpflege, sondern darum, über die Haut Kontakt herzustellen. Eine achtsame Berührung hilft, den eigenen Körper besser wahrzunehmen, fördert das Wohlbefinden und kann sogar Unruhe lindern.

Aromapflege – Balsam für Haut und Herz

Noch wohltuender wird diese Zuwendung, wenn sie mit duftenden Pflegeprodukten kombiniert wird. Bei der Aromapflege kommen Duschgels oder Lotionen mit natürlichen Duftstoffen aus Pflanzen zum Einsatz. Die Düfte wirken direkt auf unsere Stimmung: beruhigend, aufheiternd oder stärkend – je nach Bedarf. Basale Stimulation und Aromapflege ergänzen sich ideal:

Die Berührung gibt Sicherheit und Nähe, der Duft unterstützt Körper und Seele. So entstehen kleine, aber wertvolle Pflegemomente, die Geborgenheit schenken und Vertrauen aufbauen.

Im **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum sind diese achtsamen Formen der Pflege ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Für uns bedeutet Pflege mehr als Versorgung – sie ist Zuwendung, Respekt und liebevolle Begleitung.

Farfalla – aus Überzeugung

Wir setzen im **IMWIL** Aromapflege-Produkte der Firma Farfalla ein – einem Familienbetrieb aus Uster, der seit über 35 Jahren hochwertige, naturreine Pflegeprodukte herstellt. Mittlerweile werden Farfalla-Produkte in über 700 Pflegeeinrichtungen im In- und Ausland verwendet.



Die Bewohnenden können bei uns Duschgel und Körperlotion von Farfalla nutzen. Zur Auswahl stehen zwei beliebte Duftvarianten:

- **Berglavendel** – wirkt beruhigend und fördert innere Ruhe.
- **Mandarine** – hebt die Stimmung und schenkt Leichtigkeit.

Wenn die Bewohnenden Interesse an diesen Produkten haben, melden sie dies beim Pfltegeteam. Wir erhalten die Produkte zu einem vergünstigten Preis, den wir direkt an unsere Bewohnenden weitergeben.

Würdevolle Begleitung in der letzten Lebensphase

Auch für Menschen in ihrer letzten Lebensphase möchten wir bestmögliche Fürsorge

bieten. In der palliativen Begleitung verwenden wir zwei spezielle Produkte von Farfalla:

- **Mundpflegeöl** zur sanften Befeuchtung und Pflege des Mundraums.
- **Wegbegleitungsöl** für einfühlsame Handmassagen, zur Förderung von Ruhe und zur Unterstützung des Loslass-Prozesses.

Beide Produkte werden in Bio-Qualität hergestellt und sind speziell für die letzte Lebensphase entwickelt worden. Die ersten Erfahrungen im **IMWIL** damit sind sehr positiv – auch von Angehörigen, die diese Form der Zuwendung ebenfalls gerne übernehmen und so noch einmal Nähe schenken können.

Die Geburtstagsfeier ist gerettet

von Corinne Frei

Was tun, wenn die Pianistin für die Geburtstagsfeier kurzfristig absagen muss?

Genau, man ruft Stadtrat und Sozialvorstand Ivo Hasler an. Direktor Michael Oldani ging auf Ivo Hasler, passionierter Klavierspieler, zu und stellte die Anfrage, ob er spontan bereit wäre, die Geburtstagsfeier der Bewohnenden im August am Klavier zu begleiten. Nach kurzem prüfen seines Kalenders kam umgehend die Zusage.

Wir danken Ivo Hasler ganz herzlich für seine Spontantität und den Einsatz für unsere Bewohnenden.



Körper und Gehirn – ein starkes Team!

von In Motion Physio Team

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Bewegungen unsicherer werden? Vielleicht fällt es Ihnen schwer, schnell auf Hindernisse zu reagieren oder sich ohne Unterstützung sicher zu bewegen? Das ist ein natürlicher Prozess – aber Sie können aktiv dagegenwirken!

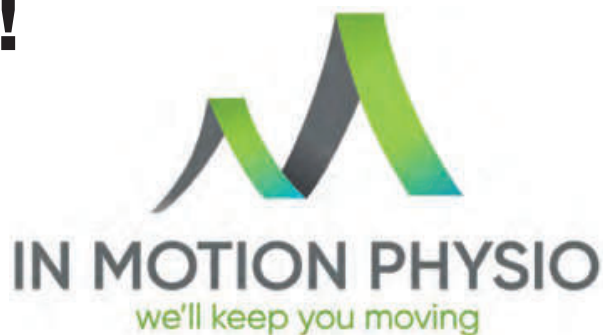
Unser Körper und unser Gehirn arbeiten eng zusammen, um jede Bewegung zu steuern – vom einfachen Schritt bis zum komplexen Gleichgewichtsausgleich. Mit zunehmendem Alter kann dieses Zusammenspiel nachlassen, was das Risiko für Unsicherheiten und Stürze erhöht. Genau hier setzt unsere Physiotherapie gezielt an, um Ihre Beweglichkeit und Stabilität zu fördern!

Gezieltes Training – für Ihre Sicherheit und Selbstständigkeit

Regelmässige Bewegung ist entscheidend, um sicher und selbstständig im Alltag zu bleiben. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein gezieltes kognitiv-motorisches Training:

- das **Sturzrisiko um bis zu 50% senken kann,**
- die **Balance um bis zu 40% verbessert,**
- die **Gehgeschwindigkeit um bis zu 30% steigert** und
- die **Reaktionsfähigkeit um bis zu 20% erhöht.**

Basierend auf Studien von Jäggi et al. 2023, Swinnen, Altorfer et al. 2021



Diese Verbesserungen führen nicht nur zu mehr Sicherheit, sondern auch zu mehr Selbstvertrauen und Lebensqualität.

Dividat Senso – das innovative Trainingsgerät in unserer Physiotherapie

In unserer Praxis setzen wir auf modernste Therapieansätze – und deshalb haben wir das **interaktive Trainingsgerät Dividat Senso** gezielt in unser physiotherapeutisches Angebot integriert. Es verbindet Bewegungsübungen mit kognitiven Aufgaben und ermöglicht so ein besonders effektives Training.

Herr Theisel, Bewohner im IMWIL Alters- & Spitexzentrum, trainiert regelmässig am Dividat Senso. Er nutzt die abwechslungsreichen Übungen, um seine Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit zu verbessern – und ist ein tolles Beispiel dafür, wie viel Spass gezieltes Training machen kann.

Durch die einzigartige Kombination aus **Bewegung, Reaktionsschulung und Gleichgewichtstraining** wird das Zusammenspiel zwischen Körper und Gehirn gestärkt. Das bedeutet: **Mehr Standfestigkeit, schnellere Reaktionen und eine bessere Kontrolle über Ihre Bewegungen** – alles entscheidende Faktoren, um Stürze zu vermeiden und Ihre Mobilität zu erhalten.

Ihr Physiotherapie-Training – individuell und spielerisch

Das Training mit **Dividat Senso** ist nicht nur hochwirksam, sondern macht auch Spass! Unter physiotherapeutischer Anleitung trainieren Sie gezielt die Bereiche, die für Ihre persönliche Sicherheit im Alltag entscheidend sind. Dabei können wir das Programm individuell an Ihre Fähigkeiten und Fortschritte anpassen.

Nutzen Sie diese moderne Therapiemöglichkeit, um Ihre Stabilität und Reaktionsfähigkeit nachhaltig zu verbessern!

Sprechen Sie mit dem Pflegepersonal oder direkt mit uns – wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam die beste Lösung für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Veränderung in der Standortleitung beim In Motion Physio Team IMWIL

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Standortleiter **Herr Rogier Visser** entschieden hat, in seine Heimat **Holland** zurückzukehren. Er hat das Zentrum **Ende September 2025** verlassen.

Herr Visser war sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt – **er wird uns allen sehr fehlen**, und wir wünschen ihm **alles Gute für seinen weiteren Weg!**

Gleichzeitig freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass **Frau Madlaina Bolt** die Verantwortung als neue **Standortleiterin**

übernommen hat. Nach einer kurzen Übergabephase im September begann sie **am 1. Oktober 2025** offiziell in dieser Funktion.

Frau Bolt verfügt über einen **Masterabschluss in Physiotherapie mit Schwerpunkt Neurologie** und hat bereits in ihrer vorherigen Tätigkeit umfassende Erfahrung in der Behandlung und Betreuung von Patient:innen in einer Altersinstitution gesammelt. Wir freuen uns sehr auf Frau Bolt und wünschen ihr einen guten Start bei uns!

Ihr In Motion Physio Team IMWIL

Wenn's brennt, wissen wir Bescheid!

von Jonas Klinner



Die Feuerlöschübungen im April sorgten für Action, Wissen – und Sicherheit.

Es zischte, es brannte, es wurde gelöscht – und das bei bestem Frühlingswetter.

An vier Terminen im April 2025 wurde es ernst (aber sicher!) im Garten der Pflegewohnung Chürzi. Die Feuerlöschübungen standen auf dem Programm. Zwei Instruktoren der Firma Minimax führten insgesamt 71 Mitarbeitende aus verschiedensten Bereichen durch die Nachmittage – ein eindrucksvolles Erlebnis, das für Spannung sorgte und bei dem ganz nebenbei auch noch Leben gerettet werden könnten.

In den vergangenen Jahren nahmen hauptsächlich Mitarbeitende aus Küche, Wäscherei und technischem Dienst an den Feuerlöschübungen teil – dort, wo Arbeitsgeräte wie Kochstellen, Frotteewäsche oder Bügelstationen ein höheres Brandrisiko mit sich bringen. Dieses Jahr jedoch wurde die Schulung auf viele weitere Mitarbeitende ausgeweitet – eine Premiere!

So standen diesmal auch Kolleginnen und Kollegen aus Pflege, Hotellerie und Verwaltung mutig an der Löschlinie. darunter Bereichs-Sicherheitsbeauftragte (kurz Be-SiBe's), Tagesverantwortliche der Station D2, die im Brandfall koordinieren, Nachtwachen sowie Gastropersonal. Alle erhielten die Gelegenheit, im Ernstfall richtig zu reagieren – und zwar nicht nur theoretisch.



Der Übungsplatz im Garten war ideal, um mit Sicherheitsabstand und ohne Risiko realitätsnahe Brandszenarien zu simulieren. Mit Gas und brennbaren Flüssigkeiten wurden verschiedene Feuersituationen nachgestellt – und die hatten es in sich. Jeder und jede musste selbst Hand anlegen. mit der Feuerlöschdecke, mit CO₂ - und Schaumlöschern. Und siehe da. Ein Feuer zu löschen ist gar nicht so einfach! Schnell wurde klar, wie entscheidend das richtige Vorgehen ist.

Die beiden Instrukturen zeigten eindrucksvoll, dass ein Feuerlöscher keine Feuerwehr ersetzt.

Ein typischer Löscher ist nach spätestens 30 Sekunden leer – und reicht nur zur Bekämpfung von sogenannten Entstehungsbränden. Deshalb lautet die Devise. Schnell handeln, aber mit Köpfchen. Ideal ist es, zu zweit gleichzeitig zu löschen – und nicht nacheinander.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden? Durchwegs positiv. Viele waren überrascht, wie anspruchsvoll der Umgang mit dem Feuerlöscher ist – und wie viel sie an diesem Nachmittag gelernt haben. Trotz ernster Thematik blieb auch der Spass nicht auf der Strecke.

Die gelöschten Flammen und der eine oder andere spontane Applaus sorgten für eine tolle Stimmung und ein starkes Wir-Gefühl.



Feuerlöschübungen wie diese finden alle drei Jahre statt. Zusätzlich absolvieren alle Mitarbeitenden jährlich einen E-Learning-Kurs zum Verhalten im Brandfall, und monatlich gibt es Brandschutzinstruktionen. Zudem wird mindestens alle drei Jahre eine grosse Übung mit der Feuerwehr durchgeführt – wie bereits in der letzten Ausgabe der Zentrumszeitung berichtet.

Fazit. Wer bei diesen Übungen dabei war, ist im Ernstfall ein echter Gewinn für die Sicherheit aller – und das mit voller Überzeugung. Danke an alle Beteiligten – und auf dass wir das Gelernte nie brauchen werden.



Easy Job – Jugendliche helfen im Alltag und sammeln erste Erfahrungen

Die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD) begleitet Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich mit dem Ziel, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre soziale Verantwortung zu fördern. Mit dem Projekt Easy Job bringt sie junge Menschen zwischen 13 und 17 Jahren mit Personen in Dübendorf zusammen, die Unterstützung im Alltag gebrauchen können.

Unterstützung im Alltag – unkompliziert und persönlich

Nicht jede Aufgabe muss selbst erledigt werden – manchmal fehlt einfach eine helfende Hand. Genau hier setzt Easy Job an. Jugendliche aus Dübendorf bieten ihre Unterstützung bei einfachen, altersgerechten Aufgaben an. Das kann zum Beispiel sein.

- Hilfe im Garten wie Unkraut jäten
- Unterstützung beim Einkaufen
- Hilfe beim Umgang mit dem Handy oder Tablet (z. B. WhatsApp einrichten)
- Bücher sortieren, Unterlagen ordnen oder Schränke aufräumen
- Begleitung auf einen Spaziergang oder einfach mal gemeinsam reden

So funktioniert Easy Job

1. Sie melden sich mit einer Aufgabe, bei der Sie Unterstützung wünschen
2. Wir vermitteln passende Jugendliche aus der Umgebung
3. Die Jugendlichen arbeiten zuverlässig und erhalten einen fairen Stundenlohn – z. B. 14 Franken pro Stunde für 14-Jährige.

Was Sie davon haben

Sie erhalten unkomplizierte Hilfe im Alltag – und gleichzeitig ermöglichen Sie einem jungen Menschen, erste Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen und sein eigenes Taschengeld zu verdienen. Ein Gewinn für beide Seiten – ganz im Sinne der Nachbarschaftshilfe und des Miteinanders zwischen den Generationen.

Haben Sie eine Aufgabe oder möchten sie sich einfach unverbindlich informieren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Telefon 079 878 65 99

E-Mail laura.beytekin@duebendorf.ch

Mehr Infos unter.

<https://kjad.ch/jugendanimation>

The poster is divided into two main sections. The top section has a white background with blue and green text. It starts with the question 'BRAUCHEN SIE UNTERSTÜTZUNG?' in blue. Below it, in bold black letters, is 'DIE JUGENDLICHEN VON EASY JOB ÜBERNEHMEN AUFGABEN WIE...'. A list of tasks follows in green: 'GASSI GEHEN', 'AUFRÄUMEN', 'BABYSITTEN', 'RASENMÄHEN', and 'UND SO WEITER'. Below the text are two cartoon illustrations of teenagers, a boy and a girl, each holding a red leash. To their right is a blue piggy bank logo with the words 'easy job' in white. Below the piggy bank is the text 'DIE JOBBÖRSE FÜR JUGENDLICHE'. The bottom section of the poster has a black background with white and blue text. It features the 'easy job' piggy bank logo again. Below it, in white, is 'EINFACHE AUFTRÄGE FÜR JUGENDLICHE ZWISCHEN 13 BIS 17 JAHREN'. This is followed by '...VON DÜBENDORFER*INNEN UND UNTERNEHMEN' and 'FÜR TASCHENGELD UND ARBEITSERFAHRUNGEN FÜR JUGENDLICHE'. At the very bottom, there are four logos: a yellow one with a person, the 'KJAD' logo, a blue one with 'WIRKT!!', and a QR code. To the right of the QR code is small text: 'MEHR INFOS UNTER: <https://kjad.ch/jugendanimation> KONTAKT: KJAD, LAURA BEYTEKIN 079 878 65 99 LAURA.BEYTEKIN@DUEBENDORF.CH'.

Herzliche Gratulation und herzlich willkommen

von Michael Oldani

Wir sind stolz auf unsere Lernenden – alle haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Fünf Lernende sogar mit einem Notenschnitt von 5 und höher.

Herzliche Gratulation an Janos Piricsi zum Abschluss Koch EFZ, Beyonce Jewll Mensah zum Abschluss Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, Sümeyra Seval Osma, Ilija Acimovic, Fabienne Bernet, Maria Eduarda Giardina, Sofia Razansky, Naya Schönberg zum Abschluss Fachfrau/-mann Gesund-

heit EFZ, Elsa Morina, Sarah Ried, Berat Karaagac zum Abschluss Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA sowie Shaygan Shahida und Pakeerathan Ratheepa zum Abschluss der Integrationsvorlehre Gesundheit.

Wir danken Euch allen für den geleisteten Einsatz und freuen uns, viele von Euch weiterhin im Betrieb zu wissen. Das IMWIL wünscht Euch allen für die Zukunft nur das Beste, viel Erfolg und Freude im Beruf.

Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe

Am 4. August 2025 hiessen wir neunzehn Lernende zum Start ihrer Ausbildung im IMWIL Alters- und Spitexzentrum willkommen.

Fachfrau-/Fachmann Gesundheit EFZ: Beatriz Costa Gonçalves Rodrigues, Maja Dimke, Elmona Elshani, Albina Gashi, Nathalie Juma, Petra Lazarevic, Anisa Bytyqi, Berat Karaagac, Nathalie Hürlimann

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA: Jelenie Diaz Mosquera, Khadija Othmann, Shahida Shaygan

Integrationsvorlehre Gesundheit: Fithawi Misgina, Cadidjatu So, Katro Abdirizak Diriye, Angel David Ocha Puchaicela

Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ: Drenusha Kastrati

Köchin EFZ: Leandra Sidler

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ:

Marc Davide Onica

Wir wünschen Euch viel Freude und Spass im Lehrberuf und bei uns im Betrieb.



Ein Tag voller Begegnung, Freude und Abwechslung

vom Team Tages- und Nachtklinik

Willkommen in der Tages- und Nachtklinik



Unsere Tages- und Nachtklinik ist ein Ort, an dem jeder Tag aufs Neue mit Leben gefüllt wird. Bis zu zehn Gäste verbringen hier Zeit miteinander – begleitet von einem herzlichen Team,

das mit Humor, Wärme und

Fachwissen für ein abwechslungsreiches Programm sorgt. Ziel ist es, Lebensfreude zu erhalten, Kontakte zu pflegen und Angehörige spürbar zu entlasten. Um dies zu erreichen, ist eine ganzheitliche Betrachtung notwendig, die körperliche, kognitive und soziale Aspekte umfasst. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten jeder einzelnen Person nehmen wir ernst und möchten durch sinnstiftende Aktivitäten die Lebensfreude wecken und die Selbstständigkeit erhalten. Es besteht zudem die Möglichkeit eines Kurzaufenthaltes von wenigen Tagen bis max. acht Wochen, welcher für Angehörige eine wertvolle Entlastung bietet.

Doch wie sieht ein Tag in der Tagesklinik aus?

Sanfter Start in den Tag

Gegen 9.00 Uhr kommen die ersten Tagesgäste. Diese werden entweder von Angehörigen oder Fahrdiensten gebracht,

einige kommen selbstständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Morgen beginnt für unsere Gäste entspannt. Die meisten unserer Tagesgäste sind kognitiv eingeschränkt und deshalb ist ein sanfter Einstieg sehr entscheidend. Das Team hat nach ihrer Morgenbesprechung bereits Getränke vorbereitet, denn bei einer Tasse Kaffee und frischen Früchten fällt das Ankommen leicht. Während des Kaffeetrinkens und der Menübestellung für das feine Mittagessen werden bekannte Abläufe wieder präsent. Das Team leitet und führt diese Gespräche gezielt, mit Einbezug aller Tagesgäste. Das ist auch der Moment, bei welcher eine vorbereitete Kurzgeschichte zum Zuge kommt. Der Inhalt ist der Jahreszeit und Gruppe angepasst und mit Einbezug biografischer Angaben ausgesucht worden. Oft ergänzen wir die Kurzgeschichte mit Bildern oder passender Musik. So werden verschiedene Sinne angesprochen und auch die Tagesgäste mit kognitiven Einschränkungen können dem Thema besser folgen. Daraus ergeben sich interessante Gespräche und Erinnerungen, die an früher geweckt werden.

Kreativ, aktiv und bewegt

Danach warten viele Möglichkeiten, aktiv zu werden – ganz nach den eigenen Interessen und Fähigkeiten.

- Rätsel und Gedächtnisübungen
- Kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien und Techniken
- Backen von Kuchen und Guetzi
- gezielte Bewegungsrunde mit Musik
- Spaziergänge auf dem Areal

Besonders das Backen der Guetzli für den Mittagskaffee ist ein Highlight. Und da die Guetzli überaus beliebt sind, werden alle zwei Wochen neue gebacken. Dann riecht es in der Tagesklinik und manchmal sogar bis nach vorne in den Haupteingang ganz himmlisch. In den warmen Monaten locken Spaziergänge im Grünen, vorbei an den Tieren im IMWIL Zoo und mit Blick auf die schöne Landschaft.

Gemeinsam essen, gemeinsam geniessen

Zum Mittagessen versammeln sich alle am grossen Tisch und geniessen feine Menüs. Dann ist Zeit zum Ausruhen in den Ruhebetten, auf dem Sofa oder im Lehnstuhl. Wer jedoch nicht abliegen möchte, kann in einer Zeitung oder einem Heft lesen oder in einem unserer schönen Bildbände schmökern.

Spielerischer Nachmittag

Am Nachmittag geht es spielerisch weiter: Kartenspiele, Melodienraten, Kegeln oder andere Lieblingsspiele sorgen für gute Laune. Jede Tagesgruppe hat ihren Favoriten. Dabei ist es uns wichtig, dass alle Tagesgäste mit unserer Unterstützung teilnehmen können.

Danach geht es zurück in den Aufenthaltsraum. Ein Kaffee/Tee und Dessert, lockt alle wieder an den grossen Tisch. Beim Zvieri lassen wir den Tag Revue passieren und teilen die schönen Momente.

Ein gutes Gefühl – für Gäste und Angehörige

Schliesslich heisst es Abschied nehmen, oft mit einem herzlichen Lächeln und dem Gefühl, einen erfüllten Tag erlebt zu haben. Dies ist auch immer ein guter Moment für einen Austausch mit den Angehörigen. Gerne zeigen und erklären wir, was wir am Tag gemacht haben oder stehen beratend bezüglich der aktuellen Situation zur Seite.

Für Angehörige ist die Tages- oder auch Kurzzeitbetreuung eine wertvolle Entlastung – für unsere Gäste eine Möglichkeit, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Haben Sie Lust auf einen Schnuppertag? Dann kommen Sie vorbei und erleben Sie selbst, wie ein Tag bei uns Körper, Geist und Herz belebt.

Kontakt

Tages- und Nachtklinik

Tel: 044 802 83 91

Mail: tagesklinik@imwil.ch



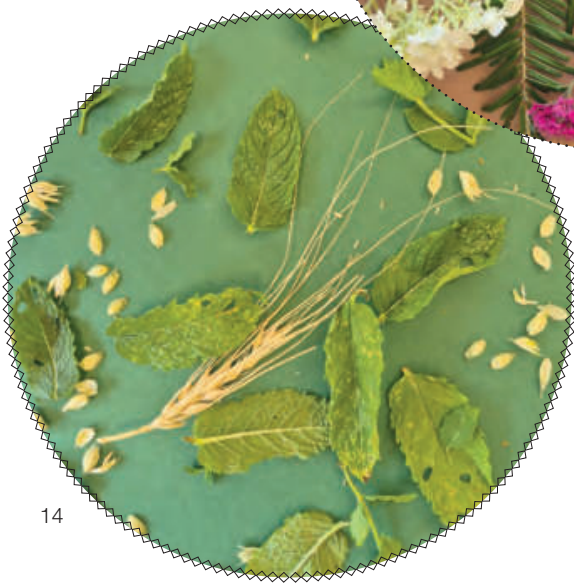
Landart

von Olivia Frei

Landart ist eine vergängliche Kunst, bei der man ausschliesslich mit Naturmaterialien arbeitet. Die Kunstrichtung hat ihren Ursprung in den 1960er-Jahren und inspiriert Künstlerinnen und Künstler bis heute. Üblicherweise werden die Kunstwerke draussen in der freien Natur gestaltet und dort belassen, so dass sie mit der Zeit wieder verschwinden. Witterung, Wind, Regen, Tiere oder der natürliche Zerfall führen dazu, dass sich die Installationen verändern, dass sie verschwinden oder wieder vollständig von der Natur aufgenommen werden. In der Sommerprojektwoche Ende Juni haben 23 Bewohnende, angelehnt an die Landart, Kunstwerke mit



Naturmaterialien auf einem A4-Papier gestaltet. Die Bilder zeigen eine kleine Auswahl. Wer alle Bilder betrachten möchte, kann dies in der Aktivierung 1 ausserhalb der Gruppenzeiten tun.



Wo man singt und «brätlet», da lass dich ruhig nieder

von Sylvia Gäumann

Da sich 55 Bewohnende für das 1. August Lagerfeuer angemeldet hatten, führten wir den Anlass an zwei Abenden durch. Das war nur dank Unterstützung von Angehörigen, Freiwilligen und der Pflege möglich. Herzlichen Dank! Trotz wechselhaftem Wetter war uns Petrus hold und sorgte für ein gemütliches Brätli-Ambiente mit wunderschönen Sonnenuntergängen. Die Teilnehmenden genossen die selbst gebratenen Würste, die auf dem Farbspektrum allerlei Töne abdeckten, und den kleinen

Schokokuss zum Dessert. Apropos Töne: nach dem Essen sangen wir frohe Lagerfeuer-Lieder. Wer kalt hatte, konnte sich mit einer bunten Strickdecke der Handarbeitsgruppe wärmen. Das Brätlen hinterliess hoffentlich nicht nur einen nachhaltigen Duft in Kleidern und Haaren, sondern auch schöne Erinnerungen an einen gemütlichen Abend.



Die Entstehung unserer Glace-Skulptur

von Katharina Toledo

Das Aktivierungs-Team erhielt von Daniel Wernli, Leiter Gastronomie, die Anfrage zur Gestaltung einer Glace-Skulptur. Die Idee war, die Skulptur als Werbung für das Glace-Angebot in unserem Restaurant AMBROSIA auf der Gartenterrasse aufzustellen und so Spaziergänger auf das Glace-Angebot aufmerksam zu machen. Wir fanden die Herausforderung spannend und waren überzeugt, dass die Bewohnenden Freude an der Gestaltung haben werden.

In der Sommerprogrammwoche im Juli begannen wir mit einer kleinen Gruppe, das aus Drahtgeflecht geformte Cornet und vier grosse Styroporkugeln mit Papiermaché zu überkleben. In einem nächsten Schritt grundierten wir alles mit weisser Acrylfarbe und anschliessend bemalten wir die Kugeln nach den Aromen: Erdbeer, Vanille, Schokolade und Pistache. Zum Schluss kam die grösste Herausforderung, das Zuschneiden und Ineinanderrücken der Glacekugeln und das Befestigen auf dem Cornet. Aber auch diese Herausforderung wurde mit Bravour gemeistert und wir sind stolz auf das Ergebnis.



Pünktlich zur Rückkehr des Sommers am 8. August wurde die Glace-Skulptur mit den Bewohnenden, die daran gearbeitet hatten, feierlich eingeweiht – natürlich mit einem Glace.



Neues Führungsteam in der Spitex

von Céline Burri und Nadine Brascher

Mein Name ist Céline Burri. Aufgewachsen bin ich in Dietlikon mit meinen 3 jüngeren Geschwistern. Ich habe die Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ im Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof absolviert. Mir war bereits da klar, dass ich im Anschluss an die Lehre die Höhere Fachschule Pflege machen werde. Diese habe ich in der Schulthess Klinik gemacht und danach ca. 3 Jahre als BLS/AED Instruktoren gearbeitet.

Im 2021 ist unser Sohn zur Welt gekommen. Während dem Mutterschaftsurlaub habe ich gemerkt, dass ich eine berufliche Veränderung möchte und habe als Teamleiterin Pflege in der Spitex Bassersdorf gestartet. Da habe ich 3 Jahre gearbeitet, bis im Jahr 2024 unsere Tochter zur Welt kam.

In meiner Freizeit lese ich gerne Psychothriller, am liebsten von Sebastian Fitzek, schaue Serien oder dekoriere.

Seit Juni 2025 bin ich hier im **IMWIL** als Stv. Bereichsleiterin Spitex tätig. Ich habe mich sehr über diese neue Herausforderung gefreut. Es ist nicht einfach, Teilzeit eine Stelle in der Leitung zu finden, bei welcher der Arbeitsweg noch möglichst Nahe ist und die Arbeitstage ins Privatleben passen. Ich bin dem **IMWIL** sehr dankbar, dass sie mir dies ermöglichen.

Mein Name ist Nadine Brascher und ich arbeite seit mehr als 15 Jahren für die Spitex im **IMWIL**. In dieser Zeit habe ich mich als Wundexpertin SAfW ausbilden lassen. Ich war lange Zeit hochprozentig

als Pflegefachfrau im Einsatz in der Spitex. Dann kam 2012 unsere erste Tochter zur Welt und ich habe mein Pensum reduziert. Daneben habe ich mich aktiv für die Wundschulungen und Erarbeitung des Wundkonzeptes, zusammen mit zwei Arbeitskolleginnen, eingesetzt.

Vor 6 Jahren wechselte ich komplett ins Büro in der Spitex. Ab Januar 2022 übernahm ich die Funktion als Stv. Bereichsleitung Spitex. Im August 2025 durfte ich die Bereichsleitung der Spitex übernehmen. Ich freue mich sehr, dass ich dabei von Céline unterstützt werde.

In meiner Freizeit geniesse ich oftmals einfach das «Nichts Tun». Ich verbringe gerne Zeit auf meiner Yoga-Matte oder im Body Pump. Dies gibt mir Kraft und innere Ruhe, damit ich meinen oftmals hektischen Alltag meistern kann. Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden sind für mich weitere schöne Momente welche ich nicht missen möchte.



Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden herzlich

zum 5. Dienstjubiläum

01. April 2025	Streiff	Marianne	Pflege
01. Juni 2025	Baumgartner	Darryl	Küche
01. Juni 2025	Habtemichael Teklesenbet	Semhar	Pflege
01. Juli 2025	Frei	Barbara	Pflege
24. Juli 2025	Mairhofer	Heinz	Bildung Pflege
01. September 2025	Ak	Ufuk	Spitex
01. September 2025	Deveric	Dubravko Josef	Spitex
01. September 2025	Dogan	Dudu	Mahlzeitendienst

zum 10. Dienstjubiläum

01. Juli 2025	Stojanac	Danijela	Pflege
01. August 2025	Ketterer	Jennifer	Pflege
01. September 2025	Itin	Ivana	Pflege
16. September 2025	Meier	Zainab	Spitex

zum 15. Dienstjubiläum

01. Juni 2025	Zom	Mariane	Nachtwache
01. August 2025	Braschler	Nadine	Spitex
01. August 2025	Toledo de Araújo	Katharina	Aktivierung
23. August 2025	Nuzzo	Loredana	Pflege

zum 20. Dienstjubiläum

01. September 2025	Hirni	Marianne	Pflege
--------------------	--------------	----------	--------

zum Funktionswechsel / Beförderungen

01. April 2025	Ak	Ufuk	Leitung Planung Spitex
01. Juni 2025	De Florian	Valentin	Bereichsleitung Informatik
01. Juni 2025	Furrer	Thomas Matthias	Dipl. Pflegefachmann HF
01. Juni 2025	Lovric	Marija	Fachfrau Gesundheit
01. Juli 2025	Casiero	Margrit	Dipl. Pflegefachfrau HF
01. August 2025	Jungblut	Ulrike	Bereichsleitung Haus D
01. August 2025	Braschler	Nadine	Bereichsleitung Spitex
01. August 2025	Stankovic	Sanja	Bereichsleitung Haus C

zum Abschluss der Weiterbildung / Ausbildung

September 2025	Baumberger	Naomi	Dipl. Pflegefachfrau HF
September 2025	Ferreira	Alice	Dipl. Pflegefachfrau HF
September 2025	Zeray	Michael	Dipl. Pflegefachmann HF

zur Pensionierung

Mai 2025	Bär	Karin	Küche
Mai 2025	Burch Krütli	Monika	Aktivierung
Juli 2025	Milosavljevic	Letica	Reinigung
Juli 2025	Letunic	Matko	Pflegekader

Wir freuen uns, dass Matko Letunic auf Abruf im **IMWIL** weiterarbeitet.

bike to work war ein Erfolg

von Anita Ajder

bike to work ist die grösste Gesundheits- und Veloförderaktion der Schweiz. Jedes Jahr treten bei der Challenge im Mai und Juni über 100'000 Mitarbeitende schweizweit in die Pedale und schwingen sich an möglichst vielen Arbeitstagen aufs Velo. Mit bike to work stärken so rund 3800 Betriebe die Fitness sowie den Teamgeist ihrer Mitarbeitenden und fördern eine nachhaltige Mobilität. (Quelle. bike to work)

Auch dieses Jahr nahmen 63 städtische Angestellte von Dübendorf, in 16 Teams, an der bike to work-Challenge teil. Vom **IMWIL** nahmen insgesamt neun Mitarbeitende aus den Bereichen Gastronomie, Human Resources, Pflegewohnung Unterdorf, Tagesklinik und Technischer Dienst teil.

Im Juni wurde von den Teilnehmenden der Stadt Dübendorf insgesamt 10'607 km mit dem Velo zurückgelegt. Das ist umgerechnet etwa 13-mal die Länge der beliebten touristischen «Grand Tour of Switzerland», eine Route, die quer durch die Schweiz führt und viele schöne Orte verbindet.

Zum gemeinsamen Start in die Challenge lud das Organisationsteam der Stadt Dübendorf alle Teilnehmenden zu Kaffee und Gipfeli auf den Bauhof ein. Leider war für den ersten Tag der Challenge Regenwetter angesagt und nur wenige Teilnehmende reisten mit dem Fahrrad an. Insgesamt wurde im Monat Juni ein Veloanteil von 85% erreicht.

Bike to work verlost Einzel- und Teampreise im Gesamtwert von über CHF 110'000.-. Wer mindestens jeden 2. Arbeitstag einen Teil des Arbeitsweges mit dem Velo absolvierte nahm automatisch an der Verlosung bike to work teil. Leider hat vom **IMWIL** niemand einen Preis gewonnen.

Jedoch wurde vom Organisationsteam der Stadt Dübendorf zu einer zusätzlichen Preisverleihung eingeladen, um gemeinsam auf die sportliche Leistung aller Teams und Einzelpersonen anzustossen. Bei der Auswertung wurden die Teams mit den meisten Velotagen und zurückgelegten Kilometern berücksichtigt. Dabei wurde das Team «Sattelstürmer **IMWIL**», mit Conny Berger und Anita Ajder aus dem HR sowie Jonas Kliner und Fabian Roth vom Technischen Dienst mit dem zweiten Platz gekürt. Als Preis wurde eine Einkaufstasche mit verschiedenen Velo-Gadgets und Gutscheinen überreicht. Auch Einzelpersonen mit den meist zurückgelegten Kilometern wurden gewürdigt. Jonas Kliner vom Technischen Dienst erreichte dabei den zweiten Platz mit 553 km an 21 Velotagen.

Es war ein erfolgreicher Anlass mit tollem Team-Spirit und vielen Sonnentagen.



Früher... war alles anders...

Die Welt verändert sich

Text: ChatGPT im Auftrag von Sonja Maria Kamper

Grafik: Stéphanie Öttl



Wenn sich die Welt verändert – Gedanken zu KI (künstliche Intelligenz) und Digitalisierung

In den letzten Jahren hat sich vieles verändert. Immer wieder hört man neue Begriffe wie «Künstliche Intelligenz» oder «Digitalisierung». Computer, Roboter, Maschinen – sie scheinen heute überall zu sein. Manchmal fühlt es sich an, als würde alles zu schnell gehen. Viele ältere Menschen sagen. «Ich kann da nicht mehr mithalten.» Das ist verständlich – und Sie sind damit nicht allein.

Früher ging es langsamer zu. Man schrieb Briefe mit der Hand, ging persönlich zur Bank oder telefonierte mit der Wählscheibe. Heute machen viele Menschen alles mit dem Handy oder am Computer. Selbst in der Pflege tauchen Maschinen und Technik immer öfter auf. Da kann man sich schon fragen. Werde ich bald nur noch von Robotern gepflegt?

Diese Gedanken machen Angst. Und das ist normal. Denn wenn sich die Welt verändert, verlieren wir manchmal das Gefühl von Sicherheit. Aber es gibt auch eine gute Nachricht.

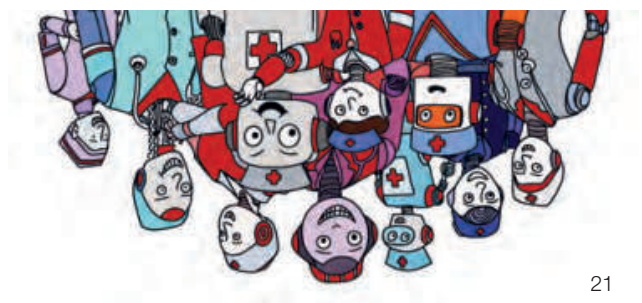
Nicht alles lässt sich durch Technik ersetzen.

Ein freundliches Gespräch, ein aufmerksames Zuhören, eine liebevolle Berührung – das kann keine Maschine. Kein Computer kann so lächeln, wie ein Mensch es tut. Kein Roboter kann fühlen, was wir fühlen. Pflege bedeutet Nähe, Verständnis und Herz. Und genau das kann nur ein Mensch geben.

Die Technik kann helfen – zum Beispiel die rasche Kommunikation per E-Mail, Neues erlernen über Videos oder Termine digital organisieren und daran erinnert werden. Aber sie wird nie den Platz eines liebevollen Menschen einnehmen. Im **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum bleiben Sie Mensch unter Menschen. Unsere Pflegekräfte sind für Sie da – mit Zeit, Wärme und Herz.

Es ist also in Ordnung, wenn Sie sich manchmal überfordert fühlen. Sie müssen nicht alles verstehen. Sie müssen nicht alles mitmachen. Aber Sie dürfen fragen, sich helfen lassen und sicher sein. Sie sind nicht allein.

Die Welt verändert sich – ja. Aber eines bleibt. Das Menschliche. Und das ist das Wichtigste.





Ein Hauch von Zauber – Alpakas

von Luzia Stuker

Am 01. Juli 2025 lag eine besondere Spannung in der Luft der Gerontopsychiatrie. Um 14.30 Uhr erwarteten wir in der Pflegewohnung Chürzi und im Haus B sehnsüchtig zwei flauschige Gäste vom Alpakahof Opfikon – einem Grizzly Projekt des Schweizer Tierschutzes STS für Seniorinnen und Senioren. Die Vorfreude war spürbar. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende waren bereit für einen ganz besonderen Moment.

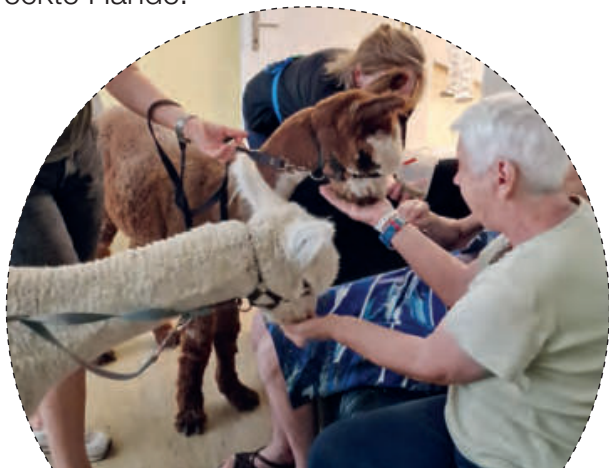
Dann war es so weit. Ein schwarzer Van fuhr vor, und zwei bezaubernde Alpakas, Romeo (braun) und Cassis (weiss), spran-

gen neugierig aus dem Fahrzeug. Als sie über den Garten Richtung Pflegewohnung liefen, war die Aufregung auf allen Seiten riesig. Viele strahlende Augenpaare verfolgten die friedlichen Tiere auf ihrem Weg. Kaum hatten Romeo und Cassis das Wohnzimmer der Pflegewohnung Chürzi betreten, machte Cassis seinem natürlichen Bedürfnis freien Lauf – ein kleiner Pfützenmoment, der für viele Schmunzler, aber auch einige gerümpfte Nasen sorgte. Die Atmosphäre war locker und herzlich. Die Alpakas durften mit kleinen Getreidebällchen gefüttert werden – eine Tätigkeit, die nicht nur feinmotorisch anregte, sondern auch liebevolle Nähe schuf.

Warum Alpakas? – Ein therapeutischer Schatz

Der Besuch der beiden Alpakas hatte nicht nur Unterhaltungswert. Gerade in der Gerontopsychiatrie, wo viele unserer Bewohnenden unter kognitiven Einschränkungen, Isolation oder innerer Unruhe leiden, sind tiergestützte Begegnungen von grossem Wert.

Emotionale Aktivierung. Die Tiere berührten die Herzen. Selbst Menschen, die sonst nur wenig auf ihre Umwelt reagieren, zeigten Regungen – Lächeln, Blickkontakt, ausgestreckte Hände.



zu Besuch

Sinneswahrnehmung. Das weiche Fell, der Geruch, das ruhige Atmen – all das förderte das sinnliche Erleben, das oft in den Hintergrund rückt.

Förderung der sozialen Interaktion. Es wurde gelacht, gestaunt, gedeutet und miteinander gesprochen – Momente der Verbindung und Lebendigkeit.

Innere Beruhigung. Die gelassene, sanfte Art der Alpakas wirkte beruhigend auf Unruhe und Angst. Ihre Präsenz schuf eine Atmosphäre der Geborgenheit.

Für einen kurzen Augenblick war der Alltag vergessen. Stattdessen herrschte Staunen, Freude und eine beinahe magische Ruhe. Es war ein Besuch, der nachwirkte – in Gesprächen, in Bildern und vor allem im Herzen.

Ein herzliches Dankeschön an den Alpakahof Opfikon und alle Mitwirkenden für diesen besonderen Moment der Lebensfreude.



In Erinnerung 2025

April

Spörri	Klara	02.04.2025
Heiniger	Hans Peter	07.04.2025
Röthlin	Otto	19.04.2025

Mai

Ruggieri	Andrea	01.05.2025
Wellauer	Hedi	09.05.2025
Weber	Hermine	10.05.2025
Wirz	Kurt	18.05.2025
Hess	Albert	20.05.2025
Bernhard	Katharina	21.05.2025
Szabo	Eszter	31.05.2025

Juni

Albertini	Rosmarie	05.06.2025
Rast	Johann	05.06.2025

Juli

Jänich	Rolf	01.07.2025
Buschor	Maria	06.07.2025
Stucki	Edith	10.07.2025
Kindler	Olga	19.07.2025
Loser	Theresia	20.07.2025
Müller	Erika	21.07.2025
Moosmann	Erwin	23.07.2025
Balzan	Silvia	26.07.2025
Grüter	Martha	27.07.2025

August

Windlin	Erna	05.08.2025
Kriz	Anezka	12.08.2025
Petkovic	Dobrinka	24.08.2025
Keppler	Margrit	31.08.2025

September

Fritschi	Gabriela	07.09.2025
Wüst	Martha	11.09.2025
Bleuler	Albert	16.09.2025
Graf	Eva	20.09.2025
Stössel	Thomas	29.09.2025

Veranstaltungskalender 2025/26

Oktober

- | | | |
|----------|---------------------------------------|--|
| Freitag | 3. Oktober 2025
16.30 – 19.00 Uhr | IMWIL Wiesn Gaudi-Oktoberfest
im Restaurant AMBROSIA mit Speis und Trank
Für Bewohnende kostenlos
Mieter und Externe Gäste CHF 25.00 |
| Samstag | 4. Oktober 2025
11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren
im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21 |
| Samstag | 4. Oktober 2025
14.30 – 15.30 Uhr | Klavierkonzert
Für interne und externe Gäste |
| Mittwoch | 8. Oktober 2025
14.30 – 15.30 Uhr | Musiknachmittag mit Ralph & Rea
im Restaurant AMBROSIA mit Maroni
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation |
| Freitag | 31. Oktober 2025
18.30 – 19.30 Uhr | Abendserenade im Restaurant AMBROSIA
Exklusiv für Bewohnende und Mieter |

November

- | | | |
|----------|--|--|
| Samstag | 1. November 2025
11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren
im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21 |
| Mittwoch | 12. November 2025
14.30 – 16.00 Uhr | Musiknachmittag mit dem Duo Theo & Werni
im Restaurant AMBROSIA mit Maroni
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation |
| Mittwoch | 26. November 2025
18.45 Uhr | Adventskonzert DUO LUMINA mit Harfe und Flöte
sowie Gedichten im Restaurant AMBROSIA
Exklusiv für Bewohnende |
| Sonntag | 30. November 2025
ab 14.30 Uhr | Adventsimpression mit kleinen Marktständen
im Restaurant AMBROSIA
Für interne und externe Gäste |

Dezember

Freitag	5. Dezember 2025 ab 14.00/14.30 Uhr	Samichlausfeier Exklusiv für Bewohnende
Samstag	6. Dezember 2025 11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00 Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21
Sonntag	7. Dezember 2025 ab 14.30 Uhr	Konzert Harmonika Club Dübendorf im Restaurant AMBROSIA Für interne und externe Gäste
Dienstag	16. Dezember 2025 ab 17.30 Uhr	Weihnachtsfeier Haus D und PWG Unterdorf Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste
Mittwoch	17. Dezember 2025 ab 11.30 Uhr	Weihnachtsfeier Tagesklinik Exklusiv für Tagesgäste und ihre Gäste
Mittwoch	17. Dezember 2025 ab 17.30 Uhr	Weihnachtsfeier Mietende Haus E, MHS und PWG Heugatter Exklusiv für Mietende, Bewohnende und ihre Gäste
Donnerstag	18. Dezember 2025 ab 17.30 Uhr	Weihnachtsfeier Haus C und PWG Högler Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste

Januar 2026

Samstag	3. Januar 2026 11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00 Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21
Mittwoch	14. Januar 2026 14.30 – 16.00 Uhr	Musiknachmittag mit Barbara und Armin und Bruno im Restaurant AMBROSIA mit Kuchen Für Bewohnende / Mieter kostenlos Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation
Freitag	30. Januar 2026 18.30 – 19.30 Uhr	Abendserenade im Restaurant AMBROSIA Exklusiv für Bewohnende und Mieter

Februar

- | | | |
|----------|---------------------------------------|--|
| Sonntag | 1. Februar 2026
14.30 Uhr | Theater Zürich Nord mit dem Stück: «Farbigi Lüüge»
Für interne und externe Gäste. Anmeldung zwingend
Tel. 044 802 83 21 oder ambrosia@imwil.ch |
| Samstag | 7. Februar 2026
11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren
im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21 |
| Mittwoch | 11. Februar 2026
14.30 – 16.00 Uhr | Fasnachts-Musiknachmittag mit der Pizza Band
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation |
| Freitag | 27. Februar 2026
18.30 – 19.30 Uhr | Abendserenade im Restaurant AMBROSIA
Exklusiv für Bewohnende und Mieter |

März

- | | | |
|----------|------------------------------------|--|
| Mittwoch | 4. März 2026
13.30 – 16.30 Uhr | Strickmodenverkauf von Senior Joy
Für alle Bewohnende und Mieter |
| Samstag | 7. März 2026
11.30 Uhr | Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren
im Restaurant AMBROSIA mit 4-Gang Menü
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21 |
| Mittwoch | 11. März 2026
14.30 – 16.00 Uhr | Musiknachmittag
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation |
| Freitag | 27. März 2026
18.30 – 19.30 Uhr | Abendserenade im Restaurant AMBROSIA
Exklusiv für Bewohnende und Mieter |

April

- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| Montag | 6. April 2026
10.00 – 14.00 Uhr | Ostermontagsbrunch im Restaurant AMBROSIA
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Für externe Gäste CHF 39.50 |
| Mittwoch | 15. April 2026
14.30 – 16.00 Uhr | Musiknachmittag mit Bella Farny im Rest. AMBROSIA
Für Bewohnende / Mieter kostenlos
Externe Gäste bezahlen ihre Konsumation |
| Montag | 20. April 2026
Nachmittag | Sächsiläuten-Übertragung mit Abendessen
in der Aula
Exklusiv für Bewohnende |
| Freitag | 24. April 2026
18.30 – 19.30 Uhr | Abendserenade im Restaurant AMBROSIA
Exklusiv für Bewohnende und Mieter |



IMWIL
Alters- & Spitexzentrum

Telefon 044 802 83 00
info@imwil.ch
www.imwil.ch